

INTEGRAS

**Kinder und Jugendliche zwischen
Heim und Psychiatrie**

**Nahtstellen in der ausserfamiliären
Betreuung**

**Plattform Fremdplatzierung Tagung 2023
8. März 2023, Hotel Bern, Bern**

**Willkommen zum
Dialogforum «Lebensweltorientiert»
14.40 Uhr – 16.00 Uhr**

Daniel Gnägi

Was erwartet euch?

- **Organisatorisches**
 - **Informationen**
zu meiner Person
zur Institution IKuB vor Ort GmbH
- **Unsere Lebenswelt in der Praxis**
 - **Dialogforum**

Organisatorisches

Angemeldet sind 75 Personen
Zeit bis 15.50 Uhr

Unser Dialogforum findet folgendermassen statt

- **Fragen notieren**
- **Am Schluss des Referats werden diese eingesammelt**
 - **per Losentscheid führen wir zu den gezogenen Fragen einen Dialog**

Daniel Gnägi

Geschäftsführer IKuB vor Ort GmbH
Sozialpädagoge FH, BLaw, Kindesvertreter/Verfahrensbeistand, Fachrichter
Jugendgericht Bern

Fast 3 Jahrzehnte tätig in stationären und ambulanten sozialpädagogischen
Institutionen,
politisch tätig auf kommunaler bis kantonaler Ebene
Exekutive, ehem. Präsidial und Vorstandstätigkeiten in verschiedene sozialen
Institutionen (Vormundschaftspräsident, Altersheim, Regionaler Sozialdienst,
Integrationsprogramm

Meine Motivation für SPF

Inklusion

Nachhaltigkeit und weniger «Stress» in der Arbeit

Sozialpädagogische Familienbegleitung

Kanton Bern
www.bevf.ch



Schweiz
www.spf-fachverband.ch

SPF

Sozialpädagogische Familienbegleitung
Fachverband Schweiz

Kindesschutz

Leistungsbestellende

Private, JUGA, KESB, Sozialdienst, EB

Ziele

Stärkung der erziehungsverantwortlichen Personen im Kontext ihres Umfeld mit Focus Kind (Kindeswohl)

Behörden: z.T. Einblick in die Familien

Zeitpunkt

Je nach Einstiegszeitpunkt der SPF, komplexere mehrfachbelastende Systeme

Aktuelles Spannungsfeld

Allgemein zwischen Unterstützung und Kontrolle

Abbruch von freiwilliger SPF wegen finanzieller Belastung

(Der Rat eine Meldung zu machen bei freiwilliger SPF....)



Ihre Kultur

Die Werte der von uns begleiteten Familienkultur und der Einzelpersonen sehen wir als Basis für eine Weiterentwicklung. Die Werte der Zuweisenden geben Orientierung.

unsere Begleitung

Wir beziehen alle wichtigen Bezugspersonen in unsere Intervention ein und fördern die Ressourcen und die Kommunikation im System.

vor Ort

Wir begleiten die Menschen in ihrer vertrauten Umgebung und in ihrer Lebenswelt.

SPF - Lebenswelt

Nicht nach Hans Thiersch!

Wir tauchen ein und sind für einen temporären Lebensabschnitt ein
präseneter Teil ihres Alltags
(individuelle Familienwelten, Sozialräume usw. ...)

SPF - Lebenswelt

Familienbegleitung??

Vor Ort direkt in Ihren Leben vom Morgen bis Abend ...

Erleben als «Behörde» die Familien in ihrem Alltag und sind mitten drin

U.a. **Stärkung der Autonomie und der Selbstwirksamkeit des Systems,**
Achtung des Kindesschutzes, und dies unter Beobachtung

SPF - Lebenswelt

Verhaltensänderungen sind nachhaltig, wenn das System diese unterstützt, akzeptiert oder toleriert.

Voraussetzung für nachhaltige Verhaltensänderungen sind?
Sicherheit, Halt, Vertrauen, Verlässlichkeit, Partizipation usw.

Sonst u.a. Widerstand, Machtkämpfe oder Scheinkooperation
(z.B. ihre negative behördliche Sozialisation, viele Wechseln der Ansprechpersonen usw.)

SPF - Lebenswelt

Sorgfalt und Wertschätzung, in ihrer Welt Veränderungen aufgrund ihrer Werte und Familiengeschichten

Beteiligte Personen behalten ihre Verantwortung

Mit dem System zusammen Ihre Ressourcen erkennen

Starke Bezugspersonen (vertraut, verlässlich, verfügbar) = Starke Kinder

Akzeptanz erschaffen für die Veränderungen (Gewinn)

= Fokus Kinder!

SPF - Lebenswelt

So sind unsere Einblicke immer im Einverständnis des Systeme oder des Leistungsbestellers:

Ihr gesamter Alltag z.B.

- Vom Aufstehen bis zum «Guet Nachtschechli»
- Besuche bei Grosseltern, Freunden oder Bekannten
- an Geburtstagen
- auf dem Spielplatz
- beim Vereinstraining
- beim Einkaufen
- Begleitung auf die EB, oder aufs BIZ
- Gespräche in der Schule und der Lehre

SPF - Lebenswelt

- Wir sind Gast im System
- Interesse an ihrer Situation (aktives Zuhören)
- Respekt, Wertschätzung, Vertrauen, Akzeptanz
- Beziehungsaufbau benötigt Zeit und basiert auf Erlebtem
- Ehrlichkeit und Transparenz (Abgrenzungen, Nähe – Distanz, Rollenklarheit, unserer Grenzen erkennen und mitteilen)

Ein Veränderungsprozess benötigt Zeit!

Daniel Gnägi

d. H. aus der Sicht der begleiteten Personen u.A.

- Lieben Sie Katzen?
- Aus welchen familiären Verhältnissen kommen Sie?
- Was halten Sie von Gott?
- Spielst du mit mir?

SPF und die Berufsidentität von Sozialpädagog*innen

- Alleine in der Familie, Teamarbeit „neu“ definieren
- Neue Arbeitsumgebung: die Lebenswelt des zu begleitenden Systems
- Fokus System und nicht Fokus Institution plus Klient*innen
- Intensives interdisziplinäres Zusammenarbeiten als Basis
- Flexible Arbeitsorganisation

Nahtstellen aus der Kinderschutzperspektive

- Leistungsbesteller, Fachstellen, Polizei, Schule, EB, Nachbarn, Verwandtschaft usw.

Starkes Helfernetz bilden

- Partizipativen Haltung gegenüber dem zu begleitenden System
- Intensiver Austausch des Helfernetzes und Transparenz gg. dem begleitendem System
- Kompetenzen und Einschnitte klar benennen
- Optimale Rahmenbedingungen, ausgerichtet auf eine hohen personelle Fluktuation

Blick in die Zukunft

- Fokus Weiterentwicklung der Kinderrechte
 - Kinderrechte (Kind als Rechtssubjekt) versus Elternbeiträge (Vorbild ZH)
 - Angebote niederschwelliger und frühzeitig als Gewinn
 - keine Vorstufe für eine stationäre Institution
 - klare Vorgaben der Leistungsbestellenden
- weniger Personalwechsel für die Begleitsysteme (auch für uns 😊)

Dialogforum

Fragen und Diskussion

**Besten Dank für ihre
Aufmerksamkeit**

**Eine gute Rückreise
und einen schönen
Abend!**



ikub.ch